

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 5

Artikel: Zwischendurch : Texte zur Halbzeitpause
Autor: Ritzmann, Jürg / Höss, Dieter / Schlorian [Haller, Stefan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei Hälften

In der Halbzeit bläst der Schiedsrichter kräftig in seine Trillerpfeife, die zweiundzwanzig Fussballer, die sich Sekunden zuvor noch so verhalten haben, als ginge es um Leben und Tod, schlendern gelangweilt zur Kabine, wo alle Tee trinken und der Trainer böse Dinge sagt wie «Kevin, du musst den Ball von links nach rechts spielen – aber subito!», und viele Zuschauer kaufen sich eine Bratwurst und ein Bier. Manche beschimpfen auch den Schiedsrichter oder die Anhänger der gegnerischen Mannschaft. Oder ihren Hund.

Ja, manchmal ist die Halbzeit spannender als das Spiel selbst. Vermutlich hat man in Eishockey deshalb zwei Pausen eingeführt und spielt in drei Dritteln, was doch eher erstaunlich ist, weil viele Sportfreunde insgeheim denken, es grenze an ein Wunder, dass sich die nicht eben für geistige Höhenflüge verschrienen Eishockeyspieler so etwas merken können. Kaum auszudenken, was das für ein Chaos gäbe, wenn zum Beispiel ein Team nach zwei Dritteln duschen ginge. Vielleicht sind ja auf Druck der Wurstverkäufer zwei Pausen eingeführt worden. Man weiss es nicht.

Für diejenigen Leserinnen und Leser, die es nicht bemerkt haben sollten: Soeben haben Sie die Halbzeit dieses Textes passiert, der bis anhin den Informationsgehalt von – sagen wir – einer herkömmlichen Alkaline-Batterie aufweist, wobei sich manch einer fragen dürfte, was denn bitte schön eine herkömmliche Alkaline-Batterie sei. Kommt die so daher? Jedenfalls haben wir nicht viel gelernt. – Ausser natürlich die Eishockeyspieler unter uns.

JÜRIG RITZMANN

Halbweisheiten

Läuft die erste Halbzeit quer, sagt des Trainers Miene oft schon mehr als hinterher der in der Kabine.

Mancher, der sich Fachmann nennt, sitzt zur Halbzeit schlau da.
Mancher, der Fortuna kennt, sagt nur: «Finem lauda!»

Mancher nennt sein Glas halb leer, wenn es noch halb voll ist.



SCHLORIAN | STEFAN HALLER

Doch der Inhalt wird nicht mehr, nur weil er voll Groll ist.

Mancher nennt sein Glas halb voll, wenn es schon halb leer ist. Und er wird vor Freude toll, ohne dass da mehr ist.

Spielball ist so manches Land zwischen Krieg und Frieden. Schaut man auf den Halbzeitstand, steht es unentschieden.

DIETER HÖSS

Mein Mann

Mein Mann
liebt den Halbschlaf,
schnarcht bei Halbmond,
arbeitet halbtags
mit Halbleitern,
macht halbe-halbe
mit seiner Halbschwester,
bucht Urlaub auf Halbinseln,

möglichst mit Halbpension und bevorzugt normalerweise den Halbschatten.

Er redet von Halbaffen, gibt sich zeitweise halb stark, erfindet Halbwahrheiten, nörgelt bei Halbzeit, prahlt mit seinem Halbwissen, flirtet mit Halbweltdamen und kommt sich vor wie ein Halbgott. Dieser Vollidiot!

GERD KARPE

Spielende

Der wahre Fan bleibt gaubereit. Er würde gern noch Halbwertszeit um Halbwertszeit geniessen. Ihn hält die Strahlung länger jung. Das Spiel steht nach Verlängerung längst vorm Kernkraftwerkschliessen.

DIETER HÖSS